

Modul 6: Datenschutz

Was Sie von diesem Modul erwarten können

In diesem Modul geht es um die **Verknüpfung der Kenntnisse zu rechtlichen Rahmenbedingungen** (Modul 5: Rechtsgrundlagen) **mit den praxisrelevanten Grundlagen des Datenschutzes**, des **Umgangs mit sensiblen Daten** in Web-Angeboten und die Entwicklung einer Haltung dazu. Darauf aufbauend soll den Teilnehmenden (TN) die Möglichkeit gegeben werden, sich bereits vor Beginn eines Beteiligungsprozesses auf mögliche Widerstände und Bedenken vorzubereiten und Materialien dazu zu entwickeln (Prozess- bzw. Projektpolicy). Dazu wird es neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen zum (persönlichen) **Demokratieverständnis** (Öffentlichkeit/Privatheit; politische Willensbildung/ Macht), zu politischer Beteiligung und **technischer sowie struktureller „Datenkontrolle“** vor allem um die gemeinsame Entwicklung von Strategien und Lösungen für die Praxis digitaler Jugendbeteiligung gehen.

Lernziele

Die Teilnehmenden haben:

- eine Verknüpfung zum Modul Rechtsgrundlagen hergestellt und die kritischen Punkte für ihre Jugendbeteiligungsprozesse, sowohl theoretisch als auch praktisch, herausgearbeitet und Lösungsansätze entwickelt,
- einen Überblick über die theoretische Einordnung von und praxisrelevante Grundfragen zu datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen digitaler Jugendbeteiligung erhalten und sich mit diesen auseinandergesetzt,
- ein Bewusstsein für mögliche datenschutzrechtliche „Zwänge“ und Vorbehalte in Bezug auf digitale Jugendbeteiligungsprozesse von beteiligten Institutionen (Verwaltung, Jugendarbeit, -verband) entwickelt und Argumente für die datenschutzkonforme Nutzung erarbeitet,
- die wichtigsten „Fehlerquellen“ in datenschutzbezogenen Fragen kennengelernt und wissen, wie sie diese vermeiden können.

Inhalte des Moduls

Theorie

- Theorie, Herkunft und Einordnung von Ansätzen zum Datenschutz
- Digitalisierung und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen, Kultur der Digitalität
- Einführung in die aktuellen Diskurse und Positionen zu Datenerhebung und -schutz (Datensparsamkeit, Pseudonymisierung und Anonymisierung/Verschlüsselung)
- Verknüpfung zu Persönlichkeitsrechten und Nutzungsrechten

Transfer/Praktische Umsetzung

- Wie finde ich gute Lösungen, um der Bedeutung von Daten und deren Schutz in der digitalen Jugendbeteiligungsarbeit gerecht zu werden und dennoch möglichst hohe Gestaltungsfreiheit für den Beteiligungsprozess zu behalten? Stichworte: Transparenz, Verantwortungsverteilung, Klarheit
- Entwicklung einer Projekt-Datenschutz-Policy
- Warum es klug und wichtig ist, den/die Datenschützer*in und den/die IT-Verantwortliche*n der Auftrag gebenden Stelle von Beginn an mit einzubeziehen

Vermittlungsmethoden

- Vortrag mit Präsentationstools
- Alternate Reality Game „DATA RUN“ (OER-Lizenz)
- Projektwerkstatt zur Datenschutzpolicy

Ablaufvorschlag

Als zeitlicher Rahmen wird eine Dauer von sechs Stunden als wünschenswert angesehen.

Wenn der hier angedachte Einstieg mit einem Video-Interview gewählt wird, ist es ratsam, den Vortragsteil entweder direkt nach einer kurzen Rückmeldung zum Gesehenen zu setzen, oder zunächst mit einer Hinführung zu persönlichen Haltungen und Erfahrungen mit Datenschutz und in Bezug auf Demokratieverständnis fortzufahren. Falls eine andere Einstiegsvariante gewählt wird, ist es hilfreich, vorher eine Übersicht zu geben, welche Thementeile wann bearbeitet werden, weil das Thema Datenschutz erfahrungsgemäß ein sehr emotional besetztes ist. Gleichzeitig erreicht es mit all seinen technischen, politischen, juristischen und „lebenspraktischen“ Aspekten eine hohe Komplexität.

Es wird empfohlen, die Projektwerkstatt mit ausreichend Zeit zum Austausch, aber dennoch mit sanfter Führung durchzuführen und auf eine für die TN gute Dokumentationsform zu achten.

- 09:00 Uhr** **Begrüßung & Einführung**
Hinführung zum Thema, Ausschnitte aus Video-Interviews [„40 Jahre Datenschutzgeschichte im Gespräch - Prominente Zeitzeugen kommen zu Wort“](#)
- 09:30 Uhr** **1. Themenblock (105 Min.)**
30 Min. Persönliche Haltungen und Erfahrungen der TN abfragen, Metaplanverfahren (Positive Erfahrungen mit Datenschutz, vorbereitete Thesen zu Datenkontrolle und Demokratieverständnis: z. B. Wieviel soll/muss der Staat wissen, um mich gut zu schützen?)
45 Min. **Vortrag:** Welche Aspekte des Datenschutzes müssen in digitalen Jugendbeteiligungsprozessen beachtet werden? (Siehe Bundesdatenschutzgesetz BDSG §§ 3,4,5,6,11)
- 10:45 Uhr* *Pause (15 Min.)*
- 30 Min. Vorstellen des Alternate Reality Game [„DATA RUN“](#) (OER-Lizenz)
- 11:15 Uhr** **2. Themenblock (75 Min.)**
60 Min. **Projektwerkstatt** zur Datenschutzpolicy:
20 Min. Einzelarbeit: überprüfen des eigenen Jugendbeteiligungsprojektes auf Datenschutzschwierigkeiten, Flipchart-Dokumentation
20 Min.: 2-er Feedback mit Ergänzungen auf dem Flipchart
20 Min.: Projektausstellung, d. h. alle laufen durch und kommentieren schriftlich auf den Flipcharts
- 15 Min. Reflexionsrunde
- 12:30 Uhr* *Mittagspause (45 Min.)*
- 13:15 Uhr** **TN spielen DATA-RUN (ca. 120 Min.)**

Literaturangaben und -empfehlungen

Bundesdatenschutzgesetz BDSG §§, online verfügbar: https://www.gesetze-im-internet.de/bdsg_1990/index.html (zuletzt abgerufen: 29.03.2017)

Datenschutz

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein:
<https://datenschutzzentrum.de/> (zuletzt abgerufen: 29.03.2017)

Geschichte des Datenschutzes in Video-Interviews, „40 Jahre Datenschutzgeschichte im Gespräch – Prominente Zeitzeugen kommen zu Wort“, Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein, online verfügbar: <https://datenschutzzentrum.de/interviews/> (zuletzt abgerufen: 21.02.2017)

iRights.info: „Datenschutz auf Webseiten“, online verfügbar: <https://irights.info/artikel/datenschutz-fuer-webseiten-datenschutz-erklaerung-einwilligung-agb-impressum/26777> (zuletzt abgerufen: 21.03.2017)

Datenschutz in Vereinen

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen: „Datenschutz im Verein“, 2013, online verfügbar: www.lfd.niedersachsen.de/download/32286/Datenschutz_im_Verein.pdf (zuletzt abgerufen: 21.03.2017)

Anforderungen an den Datenschutz aus Technikgestaltungssicht

Marit Hansen (Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein): „Anforderungen des Datenschutzes an die (Technik-)Gestaltung“, Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein, Präsentation online verfügbar: https://datenschutzzentrum.de/uploads/vortraege/20161207_Datenschutz-Anforderungen-Technikgestaltung_DSI-ESMT-Workshop_Berlin_Hansen.pdf (zuletzt abgerufen: 21.02.2017)

Dr. Thomas Probst: „Liquid Democracy und Online-Beteiligung – wie es die Datenschützer gestalten würden“, Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein, Präsentation online verfügbar: <https://www.datenschutzzentrum.de/uploads/sommerakademie/2012/sak12-ws10-liquid-democracy.pdf> (zuletzt abgerufen: 21.02.2017)

Digitale Politik und Gesellschaftsdiskurse

Netzpolitik.org: <https://netzpolitik.org/category/datenschutz/> (zuletzt abgerufen: 21.02.2017)

Weiterführend

Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit: "Stellungnahme zur geplanten Klarnamenpflicht im LiquidFeedback-System der Piratenpartei Deutschland Berlin", 2014, online verfügbar: http://wiki.piratenpartei.de/wiki/images/1/12/Stellungnahme_LDSB.pdf (zuletzt abgerufen: 17.02.2017)

Björn Swierczek: „LiquidFeedback-Entwickler distanzieren sich vom Einsatz ihrer Software in der Piratenpartei“, 2012, online verfügbar: <http://www.interaktive-demokratie.org/news/2012/20120917-LiquidFeedback-Entwickler-distanzieren-sich-vom-Einsatz-ihrer-Software-in-der-Piratenpartei.de.html> (zuletzt abgerufen: 21.03.2017)

Frieder Vogelmann: „Flüssige Betriebssysteme. Liquid democracy als demokratische Machttechnologie“, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 48/2012: „Piraterie“, S. 40-46, hrsg. durch Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 2012, online verfügbar: <http://www.bpb.de/apuz/149620/fluessige-betriebssysteme-liquid-democracy-als-demokratische-machttechnologie?p=all> (zuletzt abgerufen: 21.02.2017)

Stalder, Felix: „Kultur der Digitalität“, (Kapitel 2, S. 95 – 202), Suhrkamp Verlag, Berlin, 2016

Datenschutz im Internet

Klicksafe: „Ich bin öffentlich ganz privat. Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Web - Materialien für den Unterricht“, 2015, online verfügbar: http://www.mabb.de/files/content/document/FOERDERUNG/Medienkompetenz%20und%20Ausbildung/Materialien/Klicksafe%20Materialien/klicksafe_Zusatzmodul_Datenschutz.pdf.pdf (zuletzt abgerufen: 29.03.2017)

Mario Martini, Saskia Fritzsche: „Kompendium Online-Bürgerbeteiligung - Rechtliche Rahmenbedingungen kommunaler Beteiligungsangebote im Internet“, S. 53-67, hrsg. durch Innovationsstiftung bayerische Kommune, 2015, online verfügbar: http://www.bay-innovationsstiftung.de/fileadmin/docs/OBB/Online_Buergerbeteiligung.pdf (zuletzt abgerufen: 15.03.2017)

Generell für alle Module relevant

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg: „Beteiligungsverfahren entwickeln und gestalten“, online verfügbar: <http://www.mil.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.297251.de> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Patrizia Nanz/Miriam Fritzsche: „Handbuch Bürgerbeteiligung Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen“, hrsg. durch Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, online verfügbar: <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/76038/handbuch-buergerbeteiligung> (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin: „Überblick der Online-Partizipation der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen“, online verfügbar:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wir_ueber_uns/fokus/partizipation/de/partizipation_sens_tadtum.shtml (zuletzt abgerufen 28.03.2017)

Methoden

Projektwerkstatt

Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Projektwerkstatt> (zuletzt abgerufen: 29.03.2017)

Sowi-online e. V.: <http://sowi-online.de/praxis/methode/projektwerkstatt.html> (zuletzt abgerufen: 29.03.2017)

DATA-RUN

Informationen und OER-Materialien zum Spiel: <http://data-run.de/> (zuletzt abgerufen: 29.03.2017)

Kontakt

Isgard Walla, Projektleiterin *jugend.beteiligen.jetzt*

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin

(030) 25 76 76 - 829

isgard.walla@dkjs.de

www.dkjs.de

Nutzungsrecht

Dieses Werk ist mit Ausnahme der Logos der Projektpartner*innen (DBJR, DKJS, IJAB) und der Logos des BMFSFJ sowie der Jugendstrategie lizenziert unter: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) Martin Nestler, Maria Bauer, Steffi Winkler, Julian Kulasza, *jugend.beteiligen.jetzt*/DKJS (Stand: Mai 2017)

